

Kurzfassung

Nach den positiven Erfahrungen der letzten Förderperiode bewirbt sich die LAG AktivRegion Eider- und Kanalregion Rendsburg (EKR) mit der vorliegenden Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) um die Anerkennung zur neuen ELER-Förderperiode 2023 bis 2027/2029. Die IES ist auf Basis des „Leitfadens zur Erstellung einer Integrierten Entwicklungsstrategie zur Bewerbung als Aktiv-Region in der ELER Förderperiode 2023-2027 in Schleswig-Holstein“ erstellt worden und bildet nach Anerkennung die Handlungsgrundlage für die regionalen Akteure sowie Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln. Neben einer Bestandsanalyse bildete der Beteiligungsprozess einen wesentlichen Schwerpunkt im Rahmen der IES-Erstellung im Zeitraum von November 2021 bis April 2022. In verschiedenen Beteiligungsformaten konnten die Bevölkerung und regionale Akteure aktiv den regionalen Entwicklungsprozess ihrer AktivRegion mitgestalten. Am 28.04.2022 erfolgte der Beschluss der IES im Rahmen der öffentlichen Mitgliederversammlung.

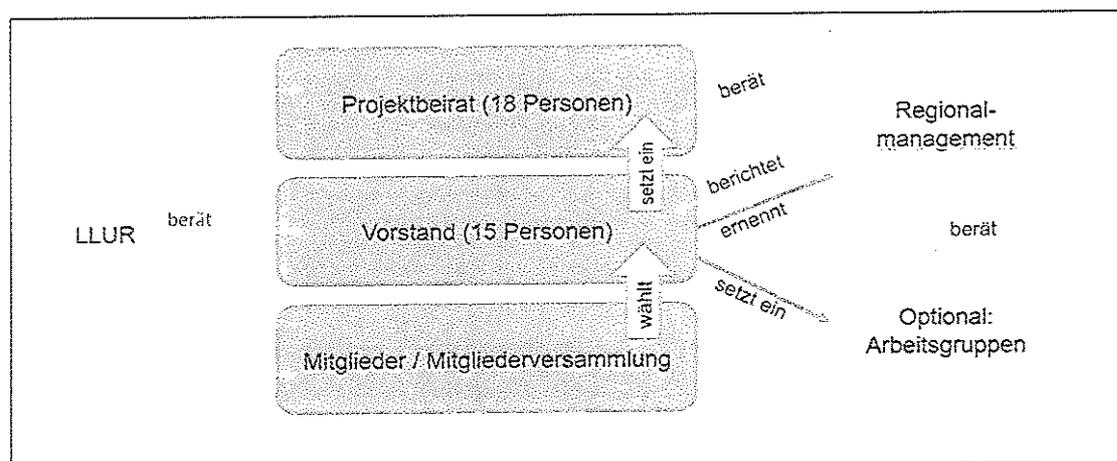
Die Gebietskulisse

Die AktivRegion Eider- und Kanalregion Rendsburg setzt mit dem jetzigen Zuschnitt die Gebietskulisse aus der Förderperiode 2014-2020 unverändert fort. Der Zuschnitt hat sich bewährt und leitet sich daher aus der ursprünglichen Gebietsbegründung ab.

Die 328 km² große Region liegt westlich der geografischen Mitte Schleswig-Holsteins und ist Teil des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Die EKR umfasst die Städte Rendsburg und Büdelsdorf sowie 22 Gemeinden aus den Ämtern, Eiderkanal, Fockbek, Jevenstedt und Hütener Berge.

Die LAG

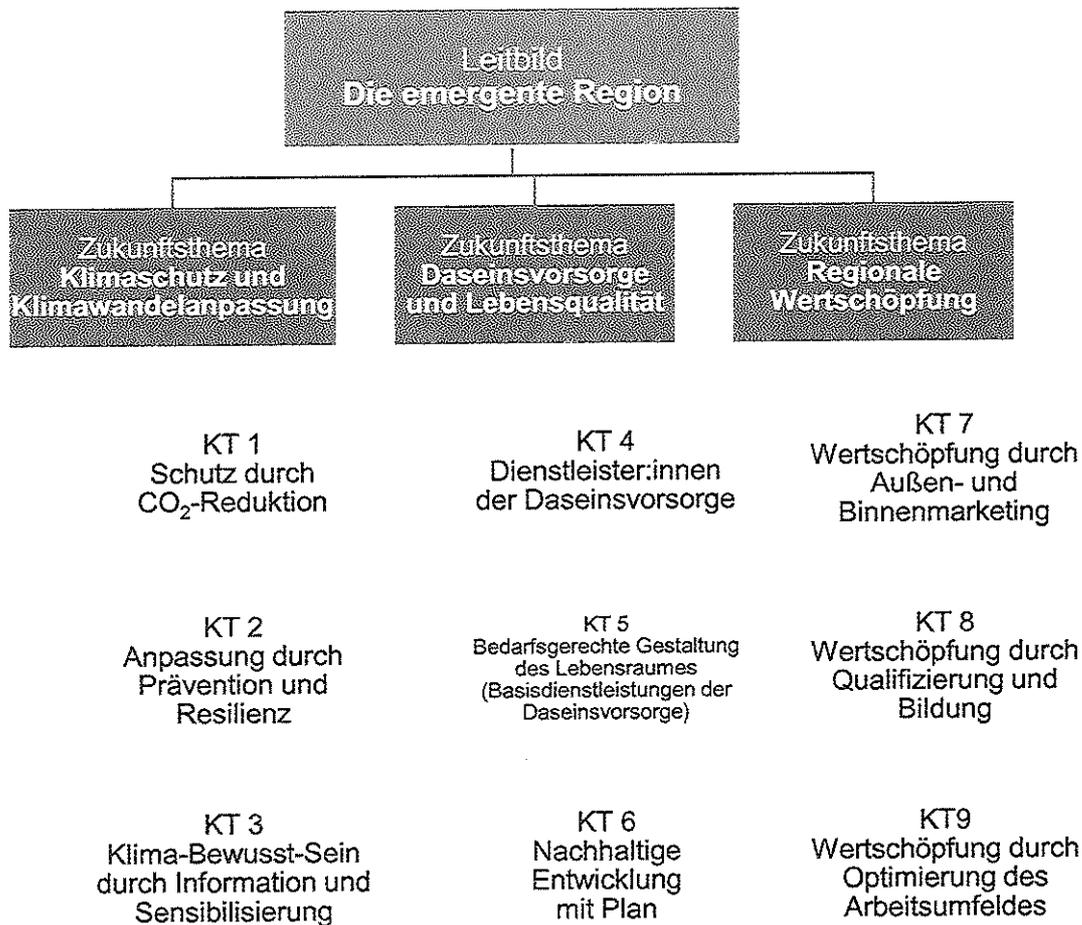
Die Organe des Vereins „LAG Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.“ sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der Projektbeirat.



Das Entscheidungsgremium wird aus einem vom Vorstand für die Dauer von drei Jahren eingesetzten Projektbeirat gebildet. Es umfasst 18 Personen aus verschiedenen Sozioökonomischen Gruppen, die analog zu den Zukunftsthemen in drei Interessensgruppen zusammengefasst werden: Gruppe „Klimaschutz“, Gruppe „Daseinsvorsorge“ sowie Gruppe „Wertschöpfung“.

Die Themen

Auf Grundlage der Bestandsaufnahme inkl. SWOT-Analyse und des Beteiligungsprozesses ergibt sich für die EKR folgender strategischer thematischer Aufbau:



Die Kernthemen (KT) sind den Zukunftsthemen eindeutig zugeordnet, werden jedoch zur besseren Identifizierung fortlaufend nummeriert. Jedes Zukunftsthema wird zum einen durch die Kernthemen und zum anderen durch LAG-eigene Prozesse (Netzwerkarbeit, Kooperationen, Eigenprojekte) ausgestaltet.

Zukunftsthema „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“

Die EKR wird die Förderperiode nutzen, um auf lokaler Ebene Meilensteine in Richtung Klimaneutralität zu setzen, die bundesweit bis spätestens 2045 erreicht werden soll.

Kernthema 1: Schutz durch CO₂-Reduktion

Ziel ist es, die Schadgaskonzentration in der Atmosphäre durch Entzug oder durch Konser-
vierung aktiv zu reduzieren.

Typische Maßnahmen Keine abschließende Auflistung	<ul style="list-style-type: none">• Wiedervernässung / Renaturierung von Mooren• Aufforstung von Wäldern, Grünstreifen oder Streuobst- wiesen (sofern lt. Interventionsbeschreibung förderfä- hig)• Carbonisierung von Biomasse• Innovative Tierhaltung• Installation von Filteranlagen• Umrüstung oder Austausch von Anlagen auf innovative CO₂ neutrale Verfahren (z.B. Heizanlagen)
---	--

Kernthema 2: Anpassung durch Prävention und Resilienz

Ziel ist, die Empfindlichkeit von Systemen gegenüber den erwarteten Auswirkungen des Kli-
mawandels zu verringern und die Region klimarobust auszubauen.

Typische Maßnahmen Keine abschließende Auflistung	<ul style="list-style-type: none">• Pilotprojekte zur Rückhaltung, Versickerung und Be- wirtschaftung von Regenwasser• Schutzanlagen vor Niederschlägen oder Hochwasser• Bäume im Straßenraum und auf Parkplätzen, Straßen- begleitgrün• Anpassung von Pflanzenauswahl• Anlegen von Gründächern• Installation von Verschattungsanlagen• Ertüchtigung des Katastrophenschutzes• Solaranlagen auf speziellen Gebäuden (Kommunen, Kirchen, Vereine)• Pilotprojekte zur innovativen Energieumwandlung• Transformationen zu einer ressourceneffizienten Kreis- laufwirtschaft
---	---

Kernthema 3: Klima-Bewusst-Sein durch Information und Sensibilisierung

Ziel ist, das Wissen über Auswirkungen und Vermeidung von Schadgaskonzentrationen oder
Klimaschutzmaßnahmen zu mehren, die Bevölkerung zu sensibilisieren und klimaschonenden
Verhalten zu bewirken.

Typische Maßnahmen Keine abschließende Auflistung	<ul style="list-style-type: none"> • (Machbarkeits-)Studien und Konzepte • Projektmanagement, Berater:innen • Kampagnen oder Veranstaltungen zum Thema • Aufbau von Netzwerken und Kooperationen • Veröffentlichungen (Print, Videos, etc.) • Weiterbildungsmaßnahmen
---	---

Zukunftsthema „Daseinsvorsorge und Lebensqualität“

Die EKR ist ein attraktiver Ort, in dem seine Einwohner:innen gerne leben, und dessen Besucher:innen gerne wiederkommen.

Kernthema 4: Dienstleister:innen der Daseinsvorsorge

Ziel ist, Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich für Koordinatoren / Koordinatorinnen konkreter Bereiche der Daseinsvorsorge zu schaffen, die Netzwerke stärken, Personen befähigen, Themen und Projekte entwickeln und bekannt machen und auf diese Weise die Lebensqualität in der Region heben.

Typische Maßnahmen	Regionale Koordinatoren / Koordinatorinnen für die Bereiche <ul style="list-style-type: none"> • Ehrenamt • Kultur • Sport • Digital-Content-Management • Wirtschaftliche Zusammenarbeit • Gesundheit • Tourismus • Regional-Marketing
---------------------------	--

Kernthema 5: Bedarfsgerechte Gestaltung des Lebensraumes (Basisdienstleistungen der Daseinsvorsorge)

Ziel ist, den Lebensraum nachhaltig und bedarfsgerecht auf allen Ebenen für einen hohen Wohn- und Freizeitwert jenseits der Berufs- und Arbeitswelt anzupassen.

Maßnahmen Abschließende Auflistung	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung und Anpassung der Sportstätten auf Grundlage des Sportentwicklungsplans • Materielle und immaterielle Investitionen in digitale Lösungen im Rahmen der Digitalstrategie der EARD • Investitionen in nachhaltige Mobilitätswende (z.B. Radverkehr, Dörpsmobil) • Investitionen in die Sicherung der hausärztlichen Versorgung • Errichtung oder Aufwertung von Treffpunkten (wohnen, lernen, Freizeit, Kultur) • Investive Projekte zur Umsetzung der Ziele von Entwicklungsplänen
--	---